

Überall für alle – mit einer Prise Humor

Der diesjährige «Nationale Spitex-Tag» der Nonprofit-Spitex vom 2. September möchte der Bevölkerung einen Aspekt der Arbeit der Spitex näherbringen, der wenig bekannt ist: die Spitex ist für Menschen jeden Alters da. In der «guten Stube» pflegt und betreut sie jeden Menschen, der Hilfe braucht – vom Säugling bis zum Hochbetagten. – Entspannend wirkt in den oft belasteten Situationen eine Prise Humor.

Aadorf – Im Herzen von Aadorf laufen im Stützpunkt der Spitex alle Fäden zusammen. Betriebsleiterin Rita Brunschwiler und die Leiterin Pflege Nicole Rüegg nehmen Anmeldungen telefonisch, per Fax und per Mail entgegen, planen und begleiten die Einsätze ihrer Mitarbeiterinnen, beantworten Fragen von Klienten, Angehörigen und beraten sie, sprechen mit Ärzten und Pflegefachfrauen in Praxen und Spitälern – die Aufgaben sind so vielfältig wie die Menschen, die sich an die Spitex wenden. Kürzere Einsätze wechseln sich mit längeren ab; eine ärztliche Verordnung und eine genaue Bedarfsabklärung stehen am Anfang jeder Betreuung. Fachliches Wissen und Können sind für eine gute ambulante Betreuung und Pflege von Menschen mit akuten oder chronischen Wunden, Diabetes, psychiatrischen Leiden, Menschen nach einem Unfall oder kranken, verunfallten oder behinderten Kindern die Grundvoraussetzungen. Untrennbar damit verbunden sind aber auch Fähigkeiten zur positiven Gestaltung von zwischenmenschlichen Beziehungen mit Menschen jeden Alters und unterschiedlichster sozialer Lebenssituation.

Gerade bei längeren Einsätzen kann eine wertvolle Beziehung entstehen, für die viele Klientinnen und Klienten sehr dankbar sind. Als Bei-



Eine Pflegefachfrau der Spitex Aadorf im Einsatz.

spiel sei hier ein Auszug aus dem Brief des Mannes einer verstorbenen Klientin zitiert: «In den letzten fünf Jahren sind Sie meiner Frau und mir sehr vertraut geworden. Sie haben zu unserem Alltag und Privatleben gezählt. Viele von Ihnen sahen wir mehr als unsere Kinder und Enkelkinder! Sie haben von unseren Sorgen und Nöten, aber auch von unseren Freuden mitbekommen und so auch unser volles Vertrauen in Ihre Person und Arbeit gewonnen. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich.»

Mitarbeiterinnen berichten immer wieder von humorvollen Situationen im Arbeitsalltag. Diese werden im «Humor- und Geschichtenbuch»

der Spitex Aadorf festgehalten. Die Medizin «Lachen» kostet nichts, und jeder kann sie überall einsetzen. Zwei Beispiele illustrieren diese kostenlose Medizin: «Eine Mitarbeiterin kommt an einem Sonntagmorgen zu einer über 90-jährigen Dame für die Körperpflege. Sie sagt: «Schon wieder Sie – jetzt könntet Ihr mir doch auch einmal einen hübschen, jungen Mann schicken!». Oder die Geschichte mit dem Spritzer Urin, den eine Mitarbeiterin beim Hantieren mit dem Urinsack eines Klienten ins Gesicht bekommt und erschrickt. Aufmunternd und beruhigend sagt der Klient: «Das isch nöd so schlimm, das isch jo nu vo mir!» Das gemeinsame Lachen verbindet Klient und Mitarbeiterin. Es wirkt entspannend, das Schmerzempfinden kann nachlassen, der Blutdruck sinken. Lachen drückt Zuneigung und die Botschaft «es ist nicht so schlimm» aus – eine Komponente, deren positive Auswirkung auf die Heilung oder Linderung eines Leidens nicht zu unterschätzen ist – bei Jung und Alt.

Besuchen Sie uns online auf unserer neu gestalteten Homepage unter www.spitexaadorf.ch.

Sabine Vuilleumier-Koch ■